

CHRONIK

100 Jahre fortitudo
tsv fortitudo gossau

100 Jahre Vereinsgeschichte TSV Fortitudo Gossau



GRÜNDUNG

Bereits im Jahre 1907 entstand unter dem Patronat des katholischen Jünglingsvereins in Gossau eine Turnsektion zur körperlichen Ertüchtigung und zur Förderung der religiösen und vaterländischen Gesinnung ihrer Mitglieder. Eine Subkommission unter Leitung des Präsi's bereite die Gründung des Kath. Turnvereins vor. Am 27. November 1921 kamen die Priester der Pfarrei Gossau sowie eine Anzahl junger Männer im Gesellenhaus zusammen, um den Verein KTSV Fortitudo zu gründen. Der Name Fortitudo bedeutet Starkmut. Darunter verstanden wurde nicht nur die Kraft für den Leib der Turner, sondern auch Kraft, Mut und Stärke für die Seele.¹

ZWECK

Der Katholische Turnverein «Fortitudo» Gossau SG (KTV) bezweckt, durch planmässige Körperpflege und eifrige Förderung edler Leibesübungen unter Wahrung der katholischen Grundsätze zur Gesamterziehung einer starken, vaterländisch gesinnten und treu katholischen Jugend beizutragen. Er pflegt daher jene Sportarten, welche die Gesundheit fördern und den Charakter bilden. Er dient der körperlichen und geistigen Ertüchtigung der Mitglieder. Ungesundes Rekordstreben wird bekämpft.» Aktivturner mussten einer katholischen Landesorganisation angehören.²



Die Statuten 1976 enthielten folgende Zweckbestimmung: «Der Verein bezweckt die körperliche Ertüchtigung, charakterliche und kameradschaftliche Bildung seiner Mitglieder durch verschiedene Sportarten. Er betrachtet den Sport als wichtiges Erziehungsmittel und will allen Altersstufen angemessene Möglichkeiten bieten. Im Rahmen des Breitensportes wird der Wettkampf gefördert.»³

¹ Konstituierende Versammlung vom 27. November 1921, Protokollbuch, Seite 3

² Statuten 1956, Artikel 1

³ Statuten 1976, Artikel 2

Der Verein setzte sich immer wieder ein für den Bau oder Unterhalt oder die Belegung von Sportanlagen. Der noch junge Turnverein bedauerte die bescheidene Ausstattung der Turnhalle der Mädchensekundarschule. Diese konnte im Winter nur benutzt werden, wenn das Feuer im Holzofen frühzeitig entfacht und regelmässig Holz nachgeschoben wurde. Teilweise musste der Betrieb eingestellt werden. In der Abstimmung von 2013 sprach sich der Gesamtverein grundsätzlich für ein Hallenbad in Gossau und für den Standort Buechenwald mit einem neuen Hallenbad aus. Er beobachtet interessiert die Planung und Projektierung neuer Sportanlagen.

STATUTEN

Die konstituierende Versammlung beschloss die ersten Statuten am 27. November 1921. Diese wurden mehrmals geändert.

Die Hauptversammlung vom 17. Februar 1956 genehmigte neue Statuten und annullierte alle früheren Bestimmungen.

Zwischen Turnern und Handballern entstanden zunehmend Auseinandersetzungen über Training und Finanzen. Jede Gruppe fühlte sich vernachlässigt. 1965 bildete Fortitudo drei selbständige Gruppen: Turner, Handballer und Senioren. Die Statuten wurden entsprechend angepasst. Kurz darauf konnte der Präsident feststellen, dass sich das kameradschaftliche Verhältnis innerhalb der Reihen merklich besserte und der Hader zwischen Turner und Handballer verschwand.

Strukturell die wesentlichste Veränderung bewirkte der Erlass der Statuten 1976, als der Gesamtverein mit rechtlich sowie finanziell selbstständigen Abteilungen gebildet wurde. Damit wurde der Wechsel vom Turnverein zum polysportiven Verein vollzogen. Der Name wurde geändert in «TSV Fortitudo Gossau», enthielt somit im Sinne der gesellschaftlichen Öffnung nicht mehr die katholische Ausrichtung. In den Gesamtverein integriert wurden Damenriege, Männerriege und Faustballer. Der Katholische Damenturnverein verzichtete auf den Beitritt.

Die Hauptversammlung vom 2. März 1993 erneuerte die Statuten. Die Hauptversammlung des Gesamtvereins wurde ersetzt durch die Delegiertenversammlung. Stimmberechtigt sind seither nicht mehr alle Mitglieder, sondern die Delegierten der Abteilungen und die Mitglieder des Gesamtvereinsvorstands sowie die Ehrenmitglieder.

Bereits am 20. März 2003 wurden die nächsten Statuten erlassen mit Nachträgen in den Jahren 2004 und 2005.

Die Abteilungsversammlung beschloss die derzeit gültigen Statuten am 17. März 2011. Damit wurden vor allem die Stellung und Kompetenzen des Gesamtvereins und der Abteilungen klarer abgegrenzt. Auch wurden die finanziellen Zuständigkeiten und die Aufteilung der Ergebnisse von Gesamtvereinsanlässen überarbeitet. Diese Statuten wurden 2018 und 2019 ergänzt.

KATHOLISCHE KIRCHE

Der KTSV Fortitudo war stark mit der katholischen Kirche verbunden. Der Pfarrer oder ein Kaplan stand als Präses an der Spitze des Vereins. Er war zu den Vorstandssitzungen und Versammlungen einzuladen und entschied in sittlichen und religiösen Fragen. Ihm oblag die geistige Schulung der Mitglieder.⁴ Regelmässig lud der Präses zu Vorträgen und zur religiösen Bildung ein. Dabei kamen auch aktuelle ethische Themen zur Sprache.

Letzter Präses war Jakob Fuchs, Pfarrer der Pauluspfarre. Er wurde an der Hauptversammlung 1976 nach zwölf Jahren verabschiedet, nachdem im neu strukturierten Verein kein Präses mehr vorgesehen war. In diesem Zusammenhang wurde auch das Bildungsangebot mit religiösen und ethischen Themen aufgegeben.

⁴ Statuten 1956, Artikel 24

STRUKTUR



A) GESAMTVEREIN

Der Gesamtverein entstand formell mit der Genehmigung der Statuten 1976, in der Wirkung aber bereits ab 1965, als der Verein in die Gruppen Turner, Handballer und Senioren aufgeteilt wurde.

B) TURNER

Der Turnsport stand am Ursprung des TSV Fortitudo. Schon bald nach der Gründung nahm der Verein mit Geräteturnen, Sektionsturnen und Staffeln mit Erfolg an regionalen und eidgenössischen Turnfesten teil. Mit der Zeit wurde das sportliche Angebot mit Leichtathletik ergänzt. Die Turner trafen sich nebst den Hauptversammlungen bis 1965 zu Quartalsversammlungen.

Fortitudo gründete bereits 1922 die Jugendriege. Die Jugi wurde zu einem bedeutenden Bestandteil der Turnergruppe. Mit viel Engagement wurden die Jungen sportlich aktiviert.

1939 bildete sich anlässlich des bevorstehenden Vereinsabends eine Akrobatengruppe. Diese wurde immer wieder zur Unterhaltung innerhalb und ausserhalb des Vereins engagiert.

Die Turner luden ab 1982 jährlich zum Unihockeyturnier ein.

C) MÄNNERRIEGE

1931 stand die Gründung einer Männerriege in Aussicht⁵, was 1939 vollzogen wurde. Die Katholische Männerriege war ein eigenständiger Verein und gleichzeitig ein Zweig des Katholischen Turnvereins Fortitudo. Die Männerriege gehörte dem SKTSV und OKTSV an.⁶

In den ersten 25 Jahren spielten die Mitglieder unter einfachen Verhältnissen in der alten Turnhalle der Mädchensekundarschule Korbball und Faustball. Auch die Körperschule wurde nicht vernachlässigt. Aktuell treffen sich die Männer zu turnerischen Übungen und zum sportlichen Spiel in den zwei Lindenberg-Hallen. Sie nehmen regelmässig an Verbandsturnfesten teil. Sie pflegten die Kameradschaft und Geselligkeit. Die Hauptversammlung 1985 ehrte Fredy Junker, welcher während 25 Jahren Oberturner war.

Die Männerriege war während langer Zeit auch ausserhalb der Turnhalle aktiv. Sie führte die Festwirtschaft am Multfest, betrieb das Landi-Stübli am Chläusler und Maimarkt und half meistens als Festwirt an anderen Anlässen, beispielsweise am Weihnachtslauf, am Nordostschweizerischen Jodlerfest und an den Turnfesten 2000 und 2012.



D) FAUSTBALL

Faustball wurde seit 1943 innerhalb der Männerriege gespielt. Die Sportler nahmen an schweizerischen und österreichischen Spieltagen teil. Sie führten auch regionale Turniere durch. Einige Mitglieder der Männerriege wollten den Faustballsport ernsthafter und ausschliesslich betreiben. Der Wechsel des TSV Fortitudo vom Turnverein zum polysportiven Verein ermöglichte den Faustballern, ihre eigene Abteilung zu gründen.⁷ Damals waren zwei Mannschaften aktiv. Gleichzeitig beschloss die junge Riege, an der Fasnacht mit dem Namen «Fuschti-Chnuschi» mit Schnitzelbanken aufzutreten. Trotz der ungetrübten Kameradschaft und der Auftritte im Gesamtverein und nach aussen gelangt es der Abteilung nicht, mit einer Jugendgruppe den Nachwuchs zu fördern. Die Zahl der Mitglieder ist derzeit gering.

E) KATHOLISCHE TURNERINNEN

Der Verein wurde als Sektion des Schweiz. Verbandes Katholischer Turnerinnen SVKT gegründet. An der Hauptversammlung 1959 wurden die Statuten genehmigt. 1992 wurde eine Frauenaktivgruppe für Mitglieder ab 30 Jahren gebildet.

Die Turnerinnen traten verschiedentlich mit dem KTSV Fortitudo auf, so an den Unterhaltungsabenden oder am Multfest. Sie nahmen auch an gesellschaftlichen Anlässen der Turner teil.

Der SVKT Frauensportverein besteht weiterhin als eigenständige Organisation.

⁵ Vorstand Sitzung vom 22.9.1931, Protokoll

⁶ Statuten 1956, Artikel 1

⁷ Gründungsversammlung vom 11.2.1976, Protokoll



F) HANDBALL

Bereits 1948 begann sich eine Anzahl junger Mitglieder, für das Handballspiel zu interessieren, welcher Sport gerade im Aufkommen begriffen war. 1953 gestattete die Hauptversammlung die Gründung einer Handballgruppe unter der Bedingung, dass die Turnsektion darunter nicht leidet. Die Handballspieler mussten sich in erster Linie als Aktivturner auszeichnen.⁸ Erstmals an der HV 1957 berichtete der Captain der Handballer. Etwas später wurde ein Handball-Obmann gewählt, welcher dem Vorstand angehörte und an den Hauptversammlungen ab 1960 berichtete. In den Sechzigerjahren gerieten sich Turner und Handballer zunehmend in die Haare. Beide Gruppen fühlten sich benachteiligt bezüglich Trainings und Finanzen.

Mit der Saison 1967 waren die Handballer letztmals auf dem Grossfeld aktiv. Sie betrieben nur noch das Kleinfeld-Handball-Spiel.

Zur Vorbereitung der Meisterschaft diente der Fürstenlandcup, ein Turnier mit Mannschaften aus der ersten und zweiten Handball-Liga. Die Abteilung Handball organisierte diese spannenden Spiele während vieler Jahre. Auch das Schülerhandballturnier wurde ausgeschrieben.

Fortitudo Handball fördert aktiv den Jugendsport mit vielen Jugendmannschaften.

2008 erfolgte der Aufstieg der ersten Mannschaft in die Nationalliga A. Trotz der begrenzten finanziellen Möglichkeiten konnte sich Fortitudo dank des enormen Einsatzes vieler Mitglieder während 10 Jahren in der obersten Liga halten.



G) SENIOREN

Die Hauptversammlung vom 19. März 1965 beschloss, die Turner und Handballer in interne Abteilungen aufzuteilen. In diesem Rahmen fanden sich die Senioren zur eigenen Gruppe. Anfangs förderten die Senioren die Fitness und spielten Volleyball sowie Fussball. Später wurde der Fussball mit Unihockey ersetzt. Die Kameradschaft wird gepflegt mit verschiedenen gesellschaftlichen Anlässen, wozu teilweise die Partnerinnen eingeladen sind. Ein besonderes Ereignis ist die jährliche dreitägige Seniorenreise.

Aus dem Kreis der Senioren wurden viele Präsidenten und Sekretäre des Gesamtvereins gewählt.

H) DAMENRIEGE

Die Damenriege wurde von einem Teil der Katholischen Turnerinnen mit der Statutenrevision 1976 und der strukturellen Änderung des Vereins gebildet. Sie betreute weiterhin die Jugendgruppe Mädchen.

Die Damenriege nahm aktiv am Multfest und weiteren Anlässen des Gesamtvereins teil. Sie arbeitete oft für andere Vereine oder Sportanlässe, meistens in der Bedienung der Gäste und Aktiven.



I) TURNERINNEN UND TURNER

Auf Antrag der beiden Abteilungen beschloss die Delegiertenversammlung vom 17. März 2005, die Turnerriege und Damenriege und damit auch die Jugendriegen Knaben und Mädchen zusammenzulegen zur Abteilung Turnerinnen und Turner. Das Ziel war, eine einheitliche Strategie von der Jugi, über die J+S-Gruppe bis zu den Aktiven zu verfolgen. Die Sportler wollten an den Turnfesten konkurrenzfähig bleiben und auf Trends schneller reagieren und im Verein gemeinsam arbeiten.

Im Herbst 2005 wurde die Forti athletics-Gruppe gebildet, um ambitionierte und begabte Jugendriegler in leichtathletischen Disziplinen zu fördern. Zusätzlich wurde das Kinderturnen eingeführt.

Die Mitgliederzahl entwickelte sich erfreulich. Das Engagement innerhalb der Abteilung ist hoch. Die aktiven Turner und die Jugendriege nehmen regelmässig an Turnfesten teil.



J) UNIHOCKEY

Eine Gruppe von Unihockeyspielern entwickelte das Unihockeyspiel ab 1997 innerhalb der Abteilung Turner. Die Hauptversammlung 1998 der Turner anerkannte die Hockeyspieler als Gruppe. Die rasch zunehmende Zahl von Spielern veranlasste die Hauptversammlung vom 20. März 2003, eine eigene Abteilung Unihockey zu bilden.

Unihockey konnte die Zahl der Mitglieder rasch erhöhen. Bereits 2009 konnte das erste Juniorenteam gegründet werden. Die Abteilung führte das bisher von den Turnern betriebene Unihockeyturnier weiter.

⁸ Hauptversammlung vom 27.2.1953, Protokoll

K) FRAUEN



Mit dem Wechsel der jüngeren Turnerinnen und der Jugi zu den Turnern, bildete die bisherigen Frauenaktivgruppe die eigene Abteilung Frauen.



Erstes Protokollbuch von 1921

L) MÄNNER FITNESS



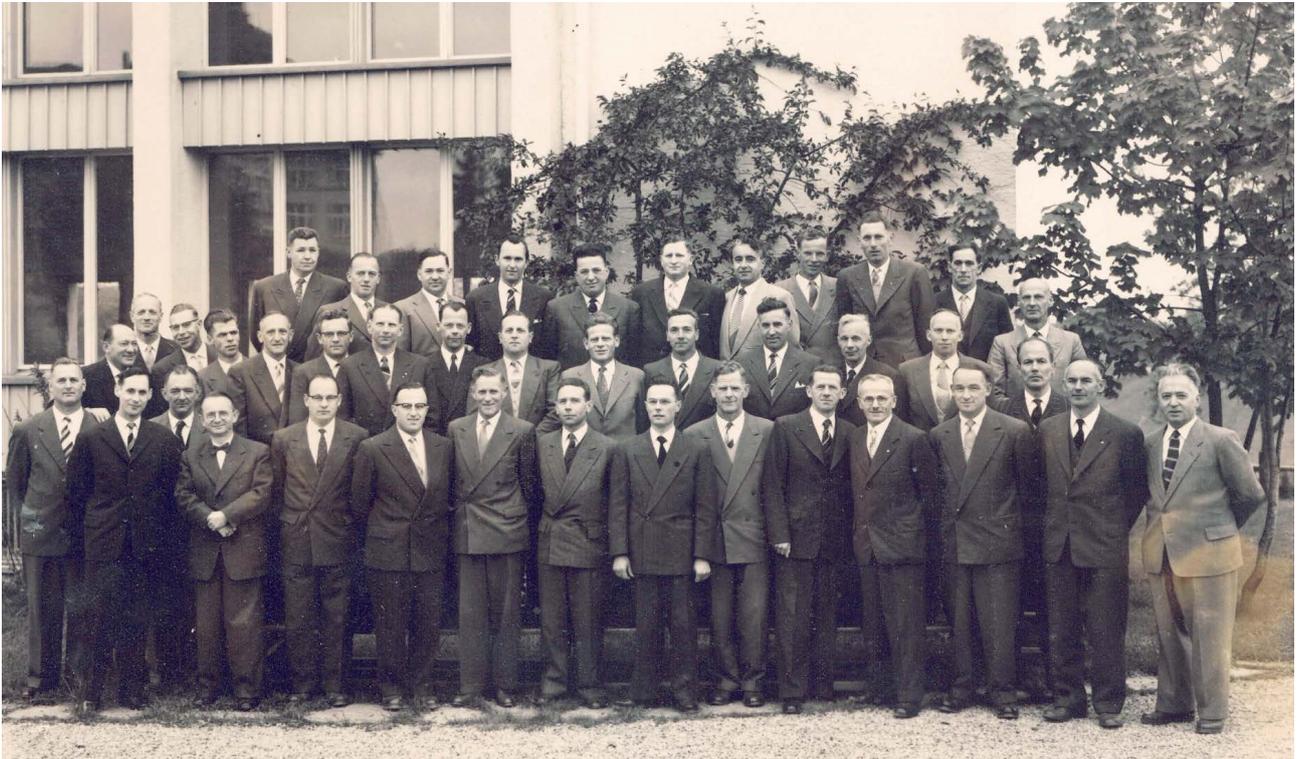
Mit der Änderung der Statuten beschloss die Delegiertenversammlung 2019 auf Antrag der Männerriege, den Namen zu wechseln in «männer fitness».



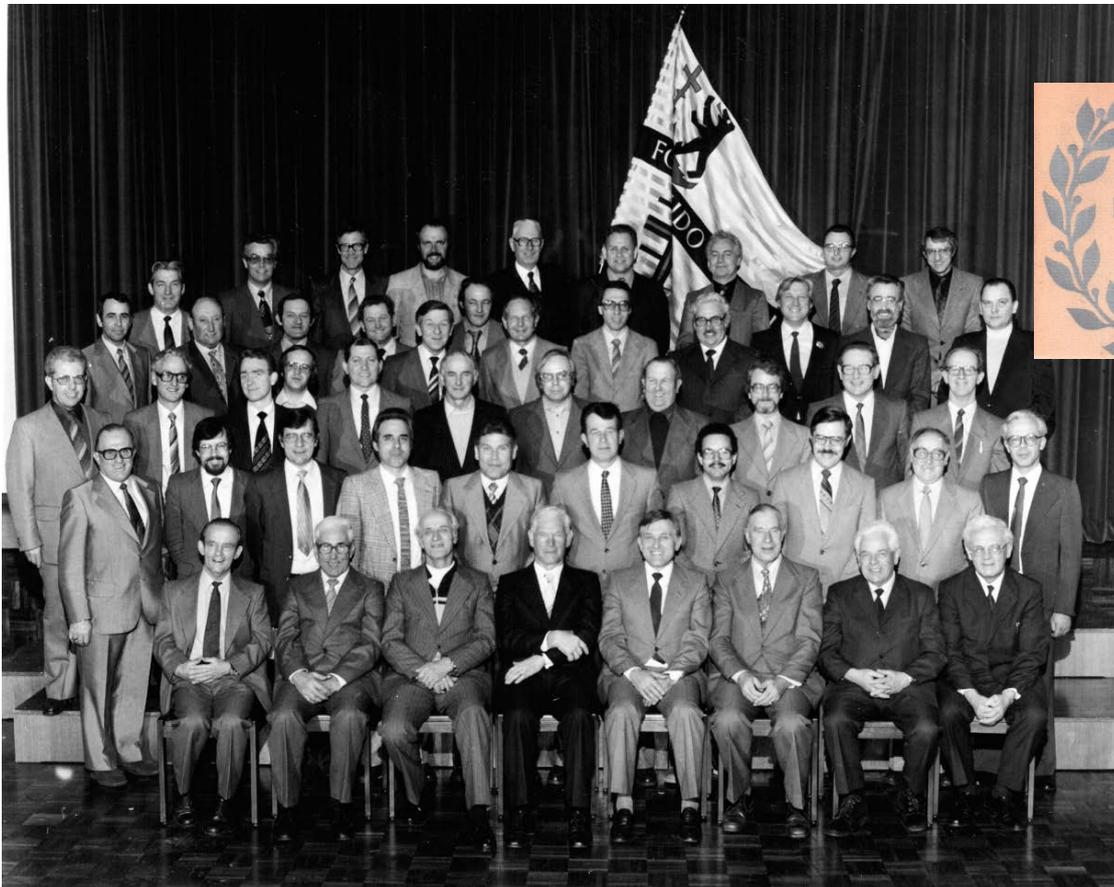
Frühe Teilnahme an Turnfesten



Erste vorhandene Aufnahme der Turnerschar



Männerriege im Jahr 1956



Männerriege 25 Jahre später im Jahr 1981

SPORTVERBAND

1909 wurde mit dem Segen des Heiligen Vaters Pius X. der Schweizerische Katholische Turnverband gegründet. Am 3. März 1912 wurde die Gründung des St. Gallischen Verbandes der Turnsektionen der katholischen Jünglingsvereine vollzogen. Im Herbst 1920 erfolgte der Anschluss an den Schweizerischen Katholischen Turnverband.

Der TSV Fortitudo Gossau ist bis heute Mitglied des Schweizerischen und des Ostschweizerischen Verbandes. Die Zugehörigkeit war auf den katholischen Glauben ausgerichtet, später öffnete sich der Verband. Im Jahr 2000 wechselte der Name in Sport Union. Nach der Zweckbestimmung der Statuten orientiert sich die Sport Union Schweiz nach christlich-ethischen Werten, ist jedoch politisch und konfessionell neutral. Die Sport Union ist als Breitensportverband Veranstalterin von Ausbildungen sowie Sportfesten und Wettkämpfen und deshalb vor allem für die Turnerinnen und Turner sowie die Unihockeyaner für die sportlichen Wettkämpfe von Bedeutung.

Die Verhandlungen unter den Breitensportverbänden über die engere Zusammenarbeit oder sogar die Fusion führten noch zu keinem Ergebnis.

Eine Abteilung kann Mitglied eines Sportfachverbandes sein. Für Handballer und Unihockey ist die entsprechende Mitgliedschaft Voraussetzung für den Meisterschaftsbetrieb.



FAHNE

Im Jahr 1924 organisierte der junge Verein das kantonale Verbandsturnfest. Mit diesem Fest verband er die Weihe der ersten Vereinsfahne. Paten waren Herr Nationalrat Staub und Frau Thürlemann-Rohner. Der Entwurf des Banners stammte aus der Hand des Gossauer Kunstmalers Augustin Bächtiger.

Im Jahr 1958 musste die Fahne wegen ihres Alters ersetzt werden. Paten waren Hedy Keller und Josef Mauchle. Entworfen wurde die Fahne von Leo Brunschwiler, Mitglied der Männerriege.

Die Jugendriege erhielt im Jubeljahr 1971 eine eigene Fahne mit den Paten Claire Huber-Braunwalder und Rudolf Aepli.

Mit einem feierlichen Akt weihte Fortitudo die nächste Fahne am 2. Juni 1996 im Rahmen der 75-Jahr-Feier und des Multfests. Stolz präsentierten die Fahnenpaten Anni Loser und Bruno Schildknecht das neue Banner, welches von Heimgartner Fahnen entworfen und von Vertretern des Vereins entwickelt wurde. Kaplan Sepp Manser beschrieb in seiner Predigt die Fahne wie folgt: «Es ist eine Fahne mit Dynamik und voller Leben, schlicht, mit schwungvollen Linien gekonnt gestaltet.» Die Fahne überzeuge mit den drei bunten Farben grün, goldgelb und rot sowie dem Turner in einer dynamischen Bewegung. Das menschliche Leben werde mit den verschiedenen Farbtönen und Schattierungen ausgedrückt. Die Farbe gelb verbinde er mit dem Glauben, grün mit der Hoffnung und rot mit der Liebe.

Die nächste Fahnenweihe fand am 31. Mai 2015 ebenfalls zusammen mit dem Multfest statt. Vorgesehen war, im Jubiläumsjahr 2021 eine neue Fahne zu übernehmen. Der Zustand der bisherigen Fahne erlaubte dies jedoch nicht. Der Gesamtvereinsvorstand sprach sich einhellig dafür aus, dass der TSV Fortitudo weiterhin eine Fahne benötigt. Er beauftragte eine Arbeitsgruppe, das neue Banner zusammen mit Heimgartner Fahnen zu gestalten. Das Logo des Sportvereins und die Symbole der sieben Abteilungen kommen eindrücklich zur Geltung. Der Slogan «jung-dynamisch-spritzig-modern» entspricht dem Vereinsleben. Die Fahnenpaten Eveline Rechsteiner und Elmar Hardegger entrollten die Fahne und übergaben sie dem Verein mit dem Segen von Pater Andy Givel als Begleiterin in fröhlichen und traurigen Stunden. Besonders eindrücklich waren die zahlreichen Fahnendelegationen und die musikalische Begleitung der Stadtmusik.

ERSCHEINUNGSBILD

Der Gesamtvereinsvorstand führte das grafische Erscheinungsbild auf 1. Januar 1994 ein. Er schrieb: «Das neue Logo verkörpert in anregender, dynamischer Form die zukunftsorientierte Vereinsphilosophie. Mit einem neuen, der Zeit angepassten Vereins-Logo will der Forti in die Zukunft gehen. Dies gerade auch im Hinblick auf das bevorstehende 75-Jahr-Jubiläum im Jahre 1996. Das neue Logo verkörpert in anregender, frischer Form unsere zukunftsorientierte Vereins-Philosophie.»

Der Gesamtvereinsvorstand beurteilte dieses Ziel und das Logo an der Sitzung vom 29. Januar 2015 als dynamisch und weiterhin als zeitgemäss. Er bestätigte das Erscheinungsbild einstimmig.

Das Zeichen «fortitudo» und der Schriftzug «tsv fortitudo gossau sg» gelten als Logo für alle Briefe, Drucksachen, Couverts und Werbemittel des Gesamtvereins und der Abteilungen. Das Logo gemäss Muster darf nicht verändert werden, auch nicht in elektronischer Form.

Die Abteilungen können wahlweise nebst dem Logo des Gesamtvereins das eigene Symbol oder den Namen unter dem Logo des Gesamtvereins einsetzen. Zulässig ist nur die Darstellung gemäss Muster.



fortitudo
tsv fortitudo gossau sg



VEREINSZEITSCHRIFT

Der Vorstand des Gesamtvereins beschloss im Jahr 1967, ein Mitteilungsblatt für aktive und ehemalige Vereinsmitglieder herauszugeben. Von 1969 bis 1972 wurden sieben Ausgaben der Vereinszeitschrift verfasst und verteilt. Nach dem «Dornröschenschlaf» folgte 1977 eine Ausgabe zu den Sektionsturnmeisterschaften SKTSV. Von 1979 bis 1989 gab der Verein das forti-blättli zweimal im Jahr heraus. Ab 1990 wurden die Nachrichten des Vereins in forti-info, dann wieder im fortiblättli und zuletzt in der fortipost verarbeitet und an die Mitglieder verteilt.

Innerhalb des Gesamtvereinsvorstands wurde im Jahr 1994 das Bedürfnis nach gegenseitiger Information angezweifelt. Die Abteilungspräsidenten äusserten sich wenig positiv über die Resonanz der Mitglieder.

Die Vereinsnachrichten wurden letztmals im November 1997 zusammengetragen und gedruckt. Eine Begründung ist in den Protokollen nicht ersichtlich.

Dass die Vereinszeitschrift während beinahe 30 Jahren verfasst wurde, ist weitgehend dem Fleiss und der Beharrlichkeit der Redaktoren zu verdanken. Der Gesamtvereinspräsident oder der Gesamtvereinsvorstand mussten immer wieder ihren Einfluss geltend machen, dass die Abteilungen die Unterlagen lieferten.

GESELLSCHAFTLICHE ANLÄSSE

Nebst den sportlichen Trainings und Wettkämpfen gestalteten der Gesamtverein und die Abteilungen ein reichhaltiges gesellschaftliches Leben.

Schon kurz nach der Gründung stellte sich der KTSV Fortitudo der Bevölkerung mit einem Unterhaltungsabend vor. Die Turner zeigten ihr sportliches Können, ab 1939 ergänzt mit anspruchsvollen und lustigen Auftritten der Akrobatikgruppe. Zur Unterhaltung dienten musikalische Einlagen und meistens ein Sketch. Diese Tradition hielt bis in die Sechzigerjahre.

Besonders aktiv war der Gesamtverein in den Siebziger-, Achtziger- und Neunziger-Jahren. Er organisierte die Jass-Meisterschaft, das Forti-Skirennen, die Forti-Fasnacht, das Veloralley, die Auto-Orientierungsfahrt, die Vereins-Meisterschaft und den Forti-Familienplausch. Das Ziel des Familienplauschs war das kameradschaftliche Treffen mit den Abteilungen und mit früheren Kameradinnen und Kameraden. 1985 lud der Vorstand zum Forti-Fest auf See ein. Diese Anlässe wurden mit der Zeit weniger besucht. Sie wurden wegen der geringeren Nachfrage und nachlassendem Interesse aufgegeben.

Besonders die Männerriege und die Damenriege halfen anderen Veranstaltern bei grösseren Festen, beispielsweise beim Jodlerfest, Musikfest oder Bahnhoffest.

Die Pflege der Kameradschaft war immer ein wichtiges Anliegen, sei dies beim Umtrunk nach der sportlichen Tätigkeit oder sei dies bei Wanderungen, Reisen oder Besichtigungen. Lag die Organisation der gesellschaftlichen Anlässe früher beim Gesamtverein, so wird diese heute von den Abteilungen wahrgenommen.

JUBILÄEN

1946 feierte Fortitudo das 25-jährige Vereinsjubiläum in Verbindung mit dem Vereinsabend als Familienfest. In einer Rede gewürdigt wurde, dass die Turner gewillt sind, für Gott, Kirche und Vaterland einzustehen.

Mit einer bescheidenen Feier würdigte die Männerriege 1957 die Gründung vor 25 Jahren.

1971 feierte Fortitudo im Festzelt auf der Bundwiese seinen 50. Geburtstag. Im Jubeljahr organisierte der Verein vorerst den ostschweizerischen Jugendriegentag. Während des Feldgottesdienstes wurde das Banner für die Jugendriege eingeweiht. Die Jubiläumsrevue wurde zweimal aufgeführt. Der Festakt am Sonntagmorgen war bestimmt für die Ehrung der Gründer, für das bildhafte Aufzeigen der 50-jährigen Fortitudo-Geschichte und ganz allgemein für das ungezwungene Beisammensein der zahlreich erschienen Ehemaligen.

In einer frohen Runde erinnerte sich die Männerriege im Jahr 1981 an die Entwicklung seit 50 Jahren.

Würdig und markant gestaltete Fortitudo Gossau im Jahr 1996 die 75-Jahr-Feier mit Fahnenweihe im Rahmen des Multifests.

2006 feierte die Männerriege ihr 75-jähriges Bestehen

2007 konnten Forti Akrobaten auf 75 Jahre zurückblicken.

Am 21. März 2015 erinnerten die Senioren in einer Feier an die Entwicklung während 50 Jahren und gedachten der verstorbenen Kameraden.



SPORTFESTE

Bereits 1924 organisierte Fortitudo das Kantonaltturnfest des Verbandes.

Dem glänzend gelungenen Turnfest des OKTSV im Juni 1955 mit den mehrmals aufgeführten Festspielen war ein voller Erfolg beschieden. Es brachte viel Volk von nah und fern in die Gemarkung von Gossau.⁹

1977 organisierte Fortitudo kurzfristig die ersten schweizerischen Sektionsturnmeisterschaften des SKTSV. «Ein ansprechendes Teilnehmerfeld, ideale Anlagen und ein tadelloser Organisator waren gute Voraussetzungen für die erstmals durchgeführten Meisterschaften (Verbandszeitschrift Turnen+Sport 6/77).¹⁰ Die Unterhaltungsshow lockte zahlreiche Besucher an.

Als 1981 die Sporthalle Buechenwald eingeweiht wurde, schenkte die Abteilung Handball einen handballerischen Leckerbissen. Drei Mannschaften aus osteuropäischen Ländern, alles ehemalige Olympiasieger, und die Schweiz trugen in Gossau das Vierländerturnier aus. Das sehr positive Echo entschädigte für den enormen Aufwand.

Der Gossauer Weihnachtslauf entstand zum Andenken an den Sportlehrer und Sportförderer Max Bont und startete erstmals 1989. Im Organisationskomitee und am Lauf selbst arbeiteten verschiedene Mitglieder bzw. Abteilungen des TSV Fortitudo mit.

Am Sportfest 2000 des OKTSV beteiligten sich 3000 Turnerinnen und Turner. Veranstalter war der Gesamtverein auf Initiative von Martin und Gaby Ziegler. Alle Abteilungen arbeiteten engagiert mit. Die vielfältigen Wettkämpfe, das fantastische Wetter, die Organisation und die festliche Stimmung sowie das erfreuliche finanzielle Ergebnis prägten dieses Sportfest.

Fortitudo Handball war 2002 Gastgeber für das Länderspiel Schweiz-Portugal. Dieses Spiel galt für die schweizerische Nationalmannschaft als Hauptprobe für die Handball-Europameisterschaft in Schweden.

2006 fand die Veteranentagung der Sport Union Schweiz in Gossau statt.

Ein Trägerverein, dem die Abteilungen Turnerinnen und Turner sowie Unihockey angehörten, führte das Schweizerische Sportfest 2012 der Sport Union durch. Gleichzeitig feierte die Sport Union Ostschweiz das hundertjährige Bestehen. Verband und Vereine lobten das Sportfest.

Die Turner und die Damenriege waren verschiedentlich für den Jugendriegentag des OKTSV verantwortlich, so im Jubiläumsjahr 1971.

MULTFEST

Zum ersten Mal wagte sich der Verein 1962 an einen öffentlichen Anlass ohne turnerischen Charakter. Damit war das Multifest vorerst als Familienunterhaltung geboren. Dieses entwickelte sich zum Dreitagefest mit Vereinsaufritten am Freitag, musikalischer Unterhaltung und Tanz am Samstag sowie dem sogenannten Familienprogramm am Sonntag, an dem sich vor allem die Kinder und Jugendlichen präsentierten. Den Auftakt am Sonntag machten der Brunch und später das Mittagessen. Ab 1986 wurde am Freitag eine Showband engagiert und ab 2003 mit anderen Angeboten ersetzt.

Das Multifest zog viele Besucher an und wurde zum Erfolg dank der umsichtigen Vorbereitung im Organisationskomitee und des enormen Einsatzes vieler Vereinsmitglieder an den Festtagen. Der finanzielle Gewinn wurde unter dem Gesamtverein und den Abteilungen aufgeteilt. Er hing allerdings stark vom Wetter ab.

In jüngster Zeit wurde das Multifest weniger gut besucht. Die Bereitschaft zur Mitarbeit liess allgemein nach. Gegenwärtig wird das Konzept überdacht.



⁹ Chronik 50 Jahre KTSV

¹⁰ Verbandszeitschrift Turnen+Sport 6/77



1923: Turnfest in Einsiedeln



1968: Forti-Handballer Aufstieg Nationalliga B



1987/88: 1. Mannschaft



1988: Aufstieg der Handball-B-Junioren in die Meisterklasse



2023: 1. Mannschaft

ANEKDOTEN

«Überall im Leben rebelliert das Neue gegen das Alte. So auch bei uns. Die Handballer und Turner gerieten sich allmählich in die Haare, denn jede Gruppe fühlte sich benachteiligt... Der Verein schritt an eine Neu-Organisation, laut der jede Gruppe sich selbständig verwalten muss unter der Oberherrschaft eines Gesamtvorstandes. Gleichzeitig wurde eine Seniorengruppe ins Leben gerufen, welche altersmässig zwischen den Jungen und der Männerriege liegt.»¹¹

«Auch das Ausmass der Halle liess keinerlei Wünsche offen, war es doch möglich, die hinreissendsten und fürchterlichsten Nahkämpfe um den Ball in jeder beliebigen Auflage durchzuführen.»¹⁵

«Hochw. Herr Präses teilt mit, dass sich letzter Tage in und aussen der Turnhalle verschiedene Unfugen zugetragen haben. Die Schuldigen bestehen hauptsächlich aus der Jugendriege. Die Kommission nimmt davon Kenntnis und wünscht, dass die Betreffenden gewarnt oder überhaupt vom Verein ausgeschlossen werden. Auch ferneres unanständiges Benehmen der Mitglieder soll unverzüglich Hochw. Herrn Präses mitgeteilt werden.»¹²

«Der Herbst 1939 wird wohl bei allen älteren Semestern unserer Reihen nicht in Vergessenheit geraten. Eine ganze Anzahl unserer Mitglieder musste das weisse Turngewand mit dem Wehrmannskleid abtauschen, um unser geliebtes Vaterland vor Gefahr und Not zu beschützen. Dass dadurch die Vereinstätigkeit vorerst ziemlich lahmgelegt wurde, liegt auf der Hand.»¹³

Unser Präsident teilt der Versammlung mit, dass die Kommission das Multfest für dieses Jahr abgesagt habe. Beda Walliser begründete ausführlich diese Absage. Nach dieser Begründung erhebt sich eine heftige Diskussion. Man klagt über den Pessimismus in der Kommission und stellt zum Schluss fest, dass der Kommission ein grober Fehler unterlaufen ist. Und zwar folgender: Die Kommission hat keinen deutlichen Beschluss gefasst und das Multfest nicht offiziell abgesagt. Die Kommission sah ihren Fehler ein und Robert Zingg erklärte, dass diese junge Kommission aus Fehlern lernen müsse. Er kritisiert auch die scharfen Angriffe von Vereinsmitgliedern auf einige Kommissionsmitglieder.¹⁴

¹¹ Chronik 50 Jahre KTSV Fortitudo, 1971

¹² Vorstand Sitzung vom 9.3.1924, Protokoll

¹³ Chronik 50 Jahre KTSV Fortitudo Gossau, 1971

¹⁴ Quartalsversammlung vom 26.6.1964, Protokoll

¹⁵ Jubiläumsbericht 25 Jahre Männerriege, 1956

¹⁶ Jubiläumsbericht 25 Jahre Männerriege, 1956

¹⁷ Hauptversammlung 1946, Protokoll

¹⁸ Hauptversammlung vom 4.3.1952, Protokoll

1931 betrug der Mitgliederbeitrag der Männerriege 30 Rappen je Monat.

An der HV der Männerriege im Februar 1946 im Restaurant Falken servierte Metzgermeister Emil Zeller dem neuen Präsidenten Beda Walliser einen Spezial-Schüblig, welcher sich als eine mit Sägemehl gefüllte unverdauliche Masse entpuppte.¹⁷

«Der Finanzhaushalt erlitt im 1933 einen schweren Rückschlag, indem das Vermögen von 7 Franken 20 auf 5 Franken 30 zusammenschrumpfte, bedingt durch die Anschaffung eines Kassa- und Protokollbuches. Insbesondere die Ausgabe für das letztgenannte Buch muss als eine ausgesprochene Geldverschleuderung bezeichnet werden, fehlen doch von 193–1943 jegliche Aufzeichnungen irgendwelcher Art.»¹⁶

Fortitudo Handball schenkte mit dem Vierländerturnier 1981 einen handballerischen Leckerbissen. Im Rahmen der Eröffnung der Sporthalle Buechenwald spielten die besten Ländermannschaften an zwei Abenden. Teils wurde heftig bemängelt, auch in den Medien, dass mit der damaligen Sowjetunion UdSSR ein kommunistisch regiertes Land nach Gossau eingeladen wurde.

Im fortiblättli 1991 erschien ein Gedicht eines «pflichtbewussten Steuerzahlers» mit dem Titel «700 Jahre Schweiz». Verschiedene Personen, auch Inserenten, kritisierten diese Zeilen als fremdenfeindlich. Der Gesamtvereinspräsident bedauerte darauf, dass dieser Beitrag unkritisch in das fortiblättli aufgenommen wurde.

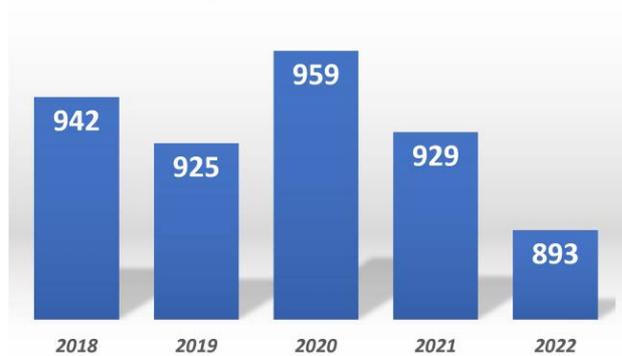
Nach diesen erfreulichen Mitteilungen verliert uns der Präsident ein Schreiben des Primarschulrates, welches die gute Stimmung der Versammelten mit einem Schlage ändert. In diesem Schreiben, welches in einem ziemlich scharfen Ton abgefasst ist, werden dem Verein verschiedene, undisziplinarische Aufführungen in der Turnhalle vorgeworfen. Der Präsident verliert Punkt für Punkt und gibt jeweils den richtigen Sachverhalt bekannt. Dass natürlich in einer Turnstunde, in der durchschnittlich 45–50 Turner mitmachen, hie und da etwas passieren kann, sollte auch dem Primarschulrat klar sein. Dem Vorstand ist es nicht möglich, hinter jedes Mitglied einen Polizisten zu stellen. Andererseits ist es auch uns nicht gleichgültig, wie sich die Mitglieder benehmen und wir waren womöglich immer für eine gute Ordnung besorgt. Was uns in diesem Schreiben besonders erregte, war der Vorwurf, dass anlässlich unserer Unterhaltungsabende schulpflichtige Mädchen bis tief in die Nacht hinein sich in der Sonne aufhielten.¹⁸

RÜCKBLICK

Der KTSV Fortitudo Gossau entwickelte sich aus dem katholischen Standesverein zum TSV Fortitudo als polysportiver Verein für den Spitzensport, den Breitensport und die sportliche Förderung der Jugend mit derzeit 893 Mitglieder. Erwähnenswert sind die vielen Kinder und Jugendlichen, welche von den Turnern, Handballern oder Unihockeyanern sportlich und persönlich betreut werden. Diese erfreuliche Entwicklung war nur möglich, weil viele Frauen und Männer ehrenamtlich als Vorstandsmitglied, Trainer, Schiedsrichter oder in vielen anderen Funktionen für den Verein arbeiteten. Wie ein roter Faden durch die Geschichte ist ersichtlich, dass es immer wieder anspruchsvoll war, die Organe zu besetzen und neue Mitglieder zu erhalten. Erfreulich ist, dass Fortitudo trotz der Entwicklung unserer Gesellschaft zum Individualismus sich insgesamt gesund präsentiert.

Weise entschied die Hauptversammlung 1976, als sie die gesellschaftliche Öffnung beschloss und die Organisation mit dem Gesamtverein und den Abteilungen neu strukturierte. Die derzeit sieben Abteilungen konnten ihre Sportart pflegen und je eine eigene Kultur entwickeln. Sie mussten sich selbst finanzieren, was vor unangenehmen Auseinandersetzungen bewahrte. Diese Eigenständigkeit führte auch dazu, dass viele Mitglieder sich wenig mit dem Gesamtverein verbunden fühlen. Diese zeigt sich auch darin, dass der Gesamtverein die meisten gesellschaftlichen Anlässe aufgeben musste und derzeit nachgedacht werden muss, wie das Multifest geändert oder ob darauf verzichtet werden muss.

Mitgliederbestand TSV Fortitudo Gossau



«Fortitudo ist ein polysportiver Verein für Spitzensport, Breitensport und sportliche Förderung der Jugend. Ehrenamtliche Mitarbeit ist im Fortitudo gross geschrieben. Zu seinen Markenzeichen gehören auch Kameradschaft und gesellschaftliche Anlässe. Obwohl die Abteilungen unterschiedliche Kulturen pflegen, verstehen wir uns auch als Gesamtverein, als Einheit in der Vielfalt. Ich hoffe sehr, dass sich Fortitudo weiterhin als starke sportliche und gesellschaftliche Kraft auf dem Platz Gossau entwickelt. Ich lade die mittlere und junge Generation ein, das fortzusetzen, was unsere Vorfahren geschaffen haben und was wir heute schaffen.»¹⁹

¹⁹ Fahnenweihe vom 31.5.2015, Ansprache Gesamtvereinspräsident Johann C. Krapf



2023: Die Fortitudo-Familie von morgen